

UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN

C 4

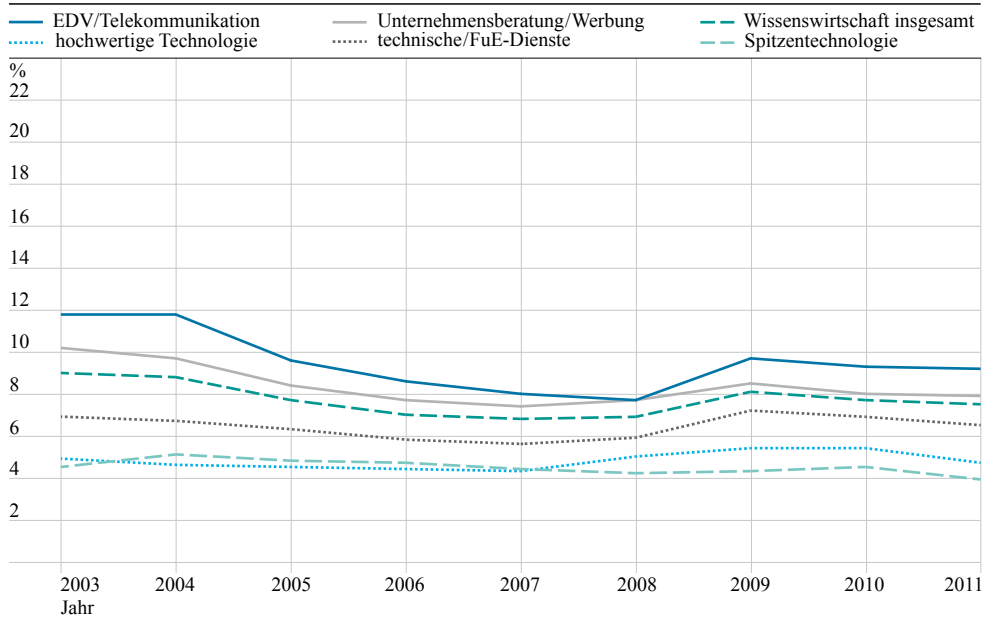
Unternehmensgründungen – insbesondere in forschungs- und wissensintensiven Sektoren – fordern mit innovativen Produkten, Prozessen und Geschäftsmodellen bestehende Unternehmen heraus. Die Gründung neuer Unternehmen und der Austritt nicht (mehr) erfolgreicher Unternehmen aus dem Markt ist Ausdruck des Wettbewerbs um die besten Lösungen. Die Unternehmensdynamik ist deshalb ein wichtiger Aspekt des Strukturwandels. Gerade in neuen Technologiefeldern, beim Aufkommen neuer Nachfragetrends und in der frühen Phase der Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren erschließen junge Unternehmen Marktnischen und verhelfen innovativen Ideen zum Durchbruch, die von großen Unternehmen nicht verfolgt werden.

Grundlage der in den Grafiken C 4–1 bis C 4–3 dargestellten Ergebnisse zur Unternehmensdynamik in der Wissenswirtschaft ist eine vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) durchgeführte Auswertung des Mannheimer Unternehmenspanels (MUP).³⁹² Demnach betrug die Gründungsrate (C 4–1) in der Wissenswirtschaft im Jahr 2011 7,6 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken. Nahezu konstant geblieben ist 2011 hingegen mit 7,2 Prozent die Schließungsrate (C 4–2).

Der Unternehmensumschlag (C 4–3) gibt Hinweise auf die Richtung und Stärke des Strukturwandels im Unternehmenssektor. Der intrasektorale Vergleich zeigt, dass im Zeitraum 2010/2011 der Bereich Energieversorgung, Bergbau und Entsorgung die Branchengruppe mit dem höchsten Unternehmensumschlag war, während die Spitzentechnologie und die hochwertige Technologie die geringsten Quoten zeigten. Zwischen 2006/2007 und 2010/2011 ist der Unternehmensumschlag in der Wissenswirtschaft zwar in etwa konstant geblieben, liegt jedoch in den meisten ihrer Sektoren deutlich unter den Werten von 2003/2004. Das heißt, hier hat die Stärke des Innovationswettbewerbs nachgelassen.

Die Grafiken C 4–4 und C 4–5 stellen Ergebnisse des *Global Entrepreneurship Monitor* (GEM) dar.³⁹³ Die Quote der werdenden Gründer (C 4–4) gibt an, wie hoch der Anteil an der Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren ist, der sich aktiv an der Gründung eines Unternehmens beteiligt. Der Wert stieg 2011 in Deutschland im zweiten Jahr in Folge an, nachdem er in den Jahren zuvor kontinuierlich gesunken war. Die *Opportunity-Entrepreneurship-Quote* (C 4–5) stellt dar, wie viele der werdenden Gründer sich selbstständig machen, um eine Geschäftsidee auszunutzen, im Unterschied zu Personen, die mangels Erwerbsalternative gründen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil 2011 in Deutschland deutlich erhöht. Dies deutet auf einen positiven Effekt hinsichtlich des wirtschaftsstrukturellen Wandels hin, da *Opportunity-Entrepreneurs* wesentlich häufiger angeben, dass ihre Produkte bzw. Dienstleistungen neu für die Kunden sind.³⁹⁴

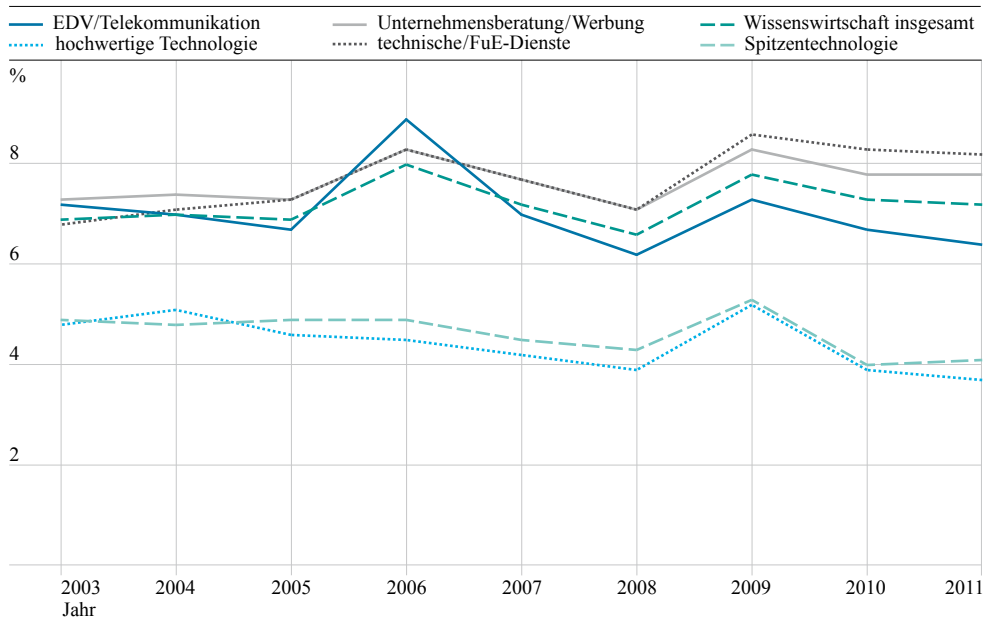
4-1 Gründungsraten in der Wissenswirtschaft in Deutschland
 (Angaben in Prozent)



Gründungsrate:
 Zahl der Gründungen
 im Verhältnis zum
 Gesamtbestand der
 Unternehmen.

Alle Werte sind vorläufig.
 Quelle: Mannheimer Unternehmenspanel. Berechnungen des ZEW.

4-2 Schließungsraten in der Wissenswirtschaft in Deutschland
 (Angaben in Prozent)



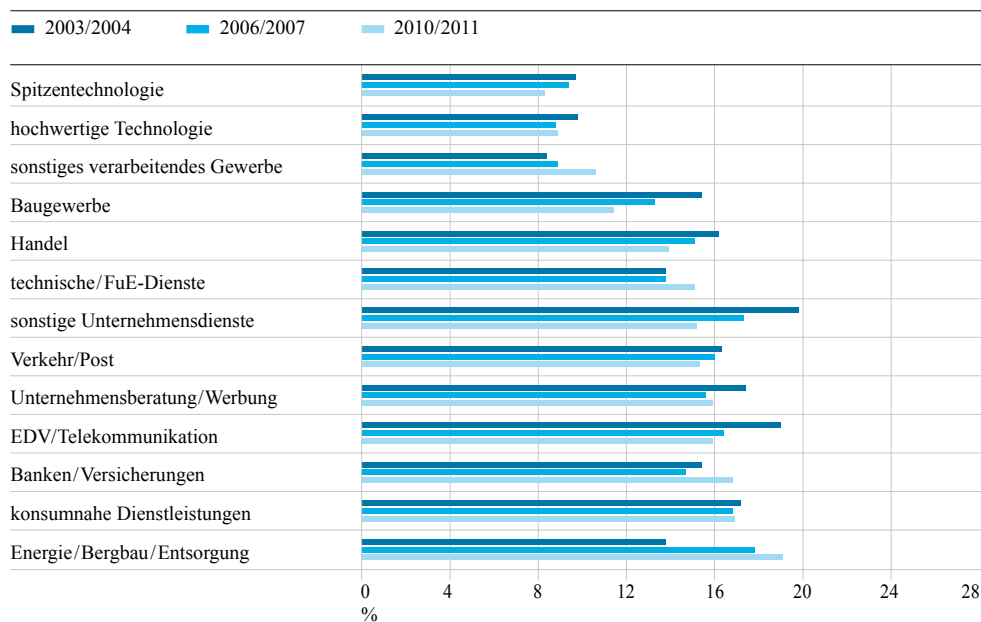
Schließungsrate:
 Anteil der Unternehmen,
 die während eines Jahres stillge-
 legt werden, in Relation zum
 Unternehmensbestand.

Alle Werte sind vorläufig.
 Quelle: Mannheimer Unternehmenspanel. Berechnungen des ZEW.

Unternehmensumschlag in Deutschland nach Branchengruppen (Angaben in Prozent)

C 4-3

Unternehmensumschlag:
Zahl der Gründungen plus
Zahl der Schließungen in
Prozent des Unternehmens-
bestandes zur Jahresmitte.



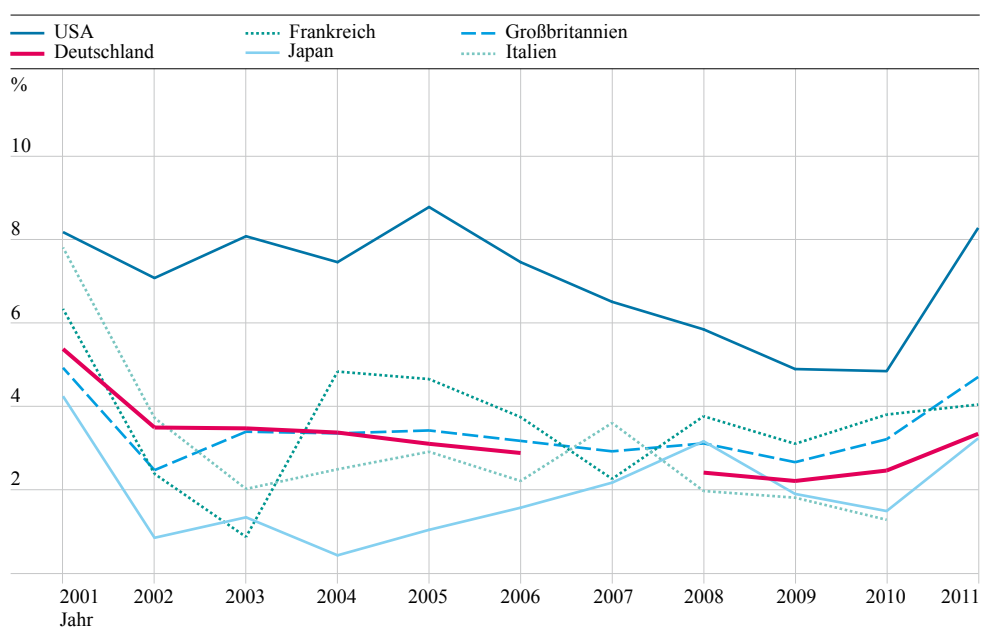
Alle Werte sind vorläufig.

Quelle: Mannheimer Unternehmenspanel. Berechnungen des ZEW.

Quote der werdenden Gründer (Angaben in Prozent)

C 4-4

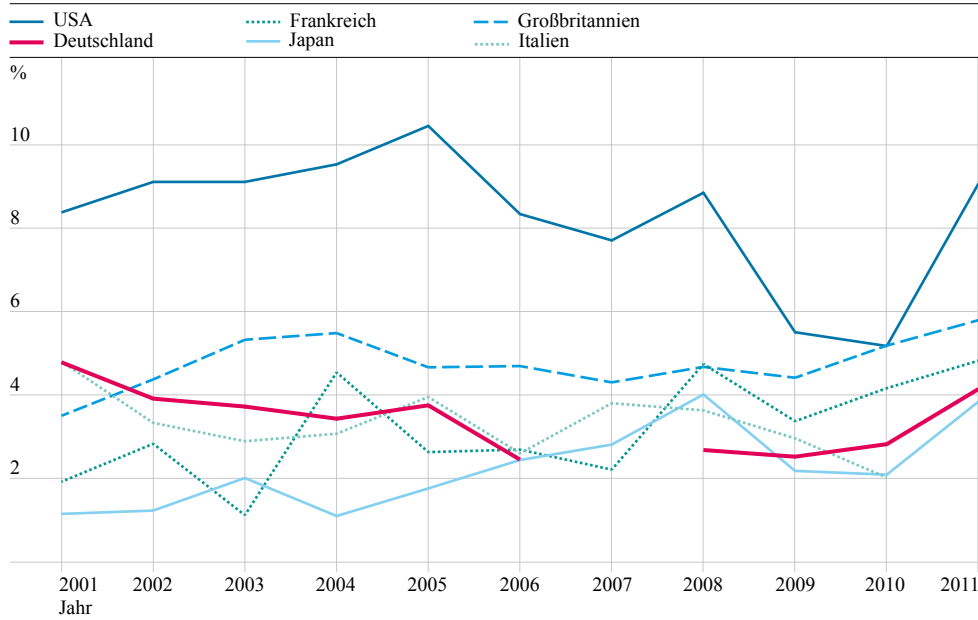
Quote der werdenden Gründer:
Anzahl der 18- bis 64-Jährigen,
die sich aktiv an der Gründung
eines neuen Unternehmens
beteiligen (z. B. durch die
Suche nach Ausstattung oder
Standorten, Organisation des
Gründungsteams, Erarbeitung
eines Geschäftsplans, Bereit-
stellung von Kapital) und die
Inhaber- oder Teilhaberschaft
im Unternehmen anstreben
und während der letzten drei
Monate vor der Erhebung keine
Löhne oder Gehälter gezahlt
haben, in Prozent aller 18- bis
64-Jährigen des jeweiligen
Landes.



2007 nahm Deutschland und 2011 nahm Italien nicht am GEM teil.

Quelle: Global Entrepreneurship Monitor (GEM), Adult Population Surveys 2000–2011.

C 4-5 **Opportunity Entrepreneurs**
 (Angaben in Prozent)



Opportunity Entrepreneurship: Anzahl der 18- bis 64-Jährigen, die werdende Gründer sind (siehe C 4 – 4) und sich selbstständig machen wollen, um eine Geschäftsidee auszunutzen, in Prozent aller 18- bis 64-Jährigen des jeweiligen Landes.

2007 nahm Deutschland und 2011 nahm Italien nicht am GEM teil.
 Quelle: *Global Entrepreneurship Monitor (GEM), Adult Population Surveys 2000–2011.*